

Hillary Clinton will den Iran "ausradieren", wenn er Israel angreift, Barack Obama möchte in diesem Fall nur "geeignete Maßnahmen ergreifen". Der in Seattle lebende Autor Richard Silverstein vergleicht im britischen GUARDIAN die Positionen der beiden demokratischen Präsidentschaftskandidaten, die sich nur in Nuancen unterscheiden.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 078/08 – 04.05.08**

Massiver Angriff

**US-Wahl 2008: Hillarys Versprechen, den Iran "auszuradieren",
wenn er Israel angreift, ist übertrieben kriegerisch**

Von Richard Silverstein
THE GUARDIAN, 22.04.08

(http://commentisfree.guardian.co.uk/richard_silverstein/2008/04/clinton_and_iran.html)

In einem Interview in der Reihe "Good Morning America Today" (Guten Morgen Amerika heute) des TV-Senders ABC versicherte Hillary Clinton, die Vereinigten Staaten würden zurückschlagen, wenn der Iran Israel mit Atomwaffen angreift. "Die Iraner sollen wissen, dass wir den Iran dann angreifen würden, wenn ich Präsidentin wäre," sagte Frau Clinton. "Wenn sie in den nächsten zehn Jahren so verrückt wären, einen (atomaren) Angriff auf Israel zu starten, könnten wir sie vollkommen auslöschen."

Ihre heutigen Versprechen könnten entscheidend für die Vorwahlkampagne der Demokraten sein, da die Wähler in Pennsylvania vor der Abstimmung stehen. **Ihre Äußerungen von heute Morgen nehmen Bemerkungen auf, die sie letzte Woche in Philadelphia machte. Dort war sie während einer Debatte der Präsidentschaftskandidaten kurz davor, einen Atomangriff auf den Iran zu versprechen, falls der Iran Israel oder einen seiner arabischen Nachbarn mit Atomwaffen angreifen würde.**

Nach der Niederschrift hat dabei folgender Dialog stattgefunden:

George Stephanopoulos: *"Senatorin Clinton, würden Sie Israel in unsere Abschreckung einbeziehen?"*

Hillary Clinton: *"Nun, tatsächlich ... denke ich, wir sollten versuchen, einen Schirm der Abschreckung aufzuspannen, der weit über Israel hinausreicht. Ich würde natürlich den Iranern klar machen, dass ein Angriff auf Israel einen massiven Vergeltungsschlag der Vereinigten Staaten nach sich ziehen würde, und ich würde das Gleiche auch für andere Länder in der Region tun."*

In Warren Olneys Radio-Sendung "To the Point" (Auf den Punkt gebracht) hat Mel Levine, ein ehemaliges Kongressmitglied und Barack Obamas Berater für den Mittleren Osten heute festgestellt, während Eisenhowers Amtszeit habe (dessen Außenminister) John Foster Dulles ebenfalls mit "massiver Vergeltung" gedroht, falls die Sowjetunion die USA oder einen ihrer Verbündeten angreifen würde. Das wurde auch damals von Vielen als Drohung mit einem Atomangriff verstanden. Wollen die Amerikaner wirklich eine Präsidentin, die das wieder tut? Eine, die den Iran so dämonisiert und bereit ist bei den ersten Anzeichen eines (weiteren) Konflikts im Mittleren Osten einen neuen Krieg anzufangen? Wollen wir im Mittleren Osten einen Kalten Krieg, wie wir ihn Jahrzehnte lang mit der Sowjetunion hatten?

Gleichermaßen besorgniserregend ist die Tatsache, dass Israel in Frau Clintons Konzeption ein Teil der USA ist – wenn Sie wollen, ein Mitglied in einem größeren Commonwealth. (So wurde das britische Weltreich genannt.) Natürlich verstört mich auch die Erwähnung eines iranischen Angriffs auf Israel. Aber die Idee, dass wir bei einem Angriff auf Israel so reagieren würden, als sei das ein Angriff auf uns, schnürt mir die Kehle zu.

Wir sind nicht gleichzusetzen mit Israel. Wir haben unsere Interessen, und Israel hat seine. Was ist, wenn Israel zuerst den Iran angreift, um dessen Nuklearprogramm zu vernichten, und der Iran schlägt zurück? Minister der israelischen Regierung haben schließlich mit einem Präventivschlag gegen den Iran gedroht. Will sich Frau Clinton auch bei einem solchen Überfall zu massiver Vergeltung verpflichten, wenn Israel der Aggressor war? Sie sehen, wohin das führt, und es kommt auf keinen Fall etwas Gutes dabei heraus.

Frau Clintons Drohung war Musik in den Ohren der jüdischer Gruppe AIPAC. (Das American Israel Public Affairs Committee / Komitee für öffentliche Angelegenheiten Amerikas und Israels ist die einflussreichste Israel-Lobby in den USA, der auch Hillary Clinton angehört.) Sie hat praktisch die israelische Behauptung übernommen, dass der Iran "eine existenzielle Bedrohung" für Israel sei. Ihre Rhetorik war im Rennen der demokratischen Präsidentschaftskandidaten als Lockmittel für die Juden in Pennsylvania gedacht. Sie ging davon aus, dass die einen Schlachtruf gegen den Iran hören wollten, und dies, obwohl die letzte Jahresumfrage des AIPAC ergeben hat, dass die Juden kein Säbelrasseln im Umgang mit dem Iran wollen. Stattdessen wollen sie Verhandlungen mit dem Iran. Natürlich kümmert es Frau Clinton nicht, was die Mehrheit der Juden denkt. Sie dachte an die Spender des AIPAC und ihr jüdisches Geld, weil die kriegslüsterner als ihr Papst, Verzeihung, als Ehud Olmert (der Ministerpräsident Israels) sind.

Vergleichen wir Frau Clintons hitzige Äußerungen mit der moderaten Antwort, die Obama letzte Woche während ihrer Debatte gab:

Stephanopoulos: *"Der Iran strebt weiterhin nach einer atomaren Option. Wenn er wirklich über diese Waffen verfügen würde, wäre das möglicherweise die größte Bedrohung für Israel. Während des Kalten Krieges gehörte es zur Politik der Vereinigten Staaten, unsere NATO-Verbündeten in die Abschreckung mit einzubeziehen. Ein Angriff auf Großbritannien hätte die gleiche Wirkung gehabt wie ein Angriff auf die Vereinigten Staaten. Sollte die US-Politik heute einen iranischen Angriff auf Israel behandeln, als sei es ein Angriff auf die Vereinigten Staaten?"*

Obama: *"Ich habe gesagt, das ich alles Nötige tun werde, um die Iraner am Erwerb von Atomwaffen zu hindern. Ich meine, dass dazu auch direkte Gespräche mit dem Iran gehören, in denen wir ihnen ganz klar machen, was für uns inakzeptabel ist, und zwar nicht nur die Entwicklung von Atomwaffen, sondern auch die Unterstützung von Terrororganisationen, wie es die Hamas oder die Hisbollah sind. Dazu gehören auch ihre anti-israelische Rhetorik und die Drohungen gegen Israel. Ich meine, wir können ihnen Belohnungen oder Schläge androhen, aber wir müssen uns direkt an sie wenden und absolut klarstellen, was unsere Positionen sind.*

Sie sollten auch wissen, dass ich keine Option vom Tisch nehmen werde, um sie am Einsatz von Atomwaffen und am Besitz von Atomwaffen zu hindern, gleichgültig ob die Bedrohung gegen Israel oder unsere anderen Verbündeten in der Region gerichtet ist."

Stephanopoulos: *"Sie würden Israel also in die Abschreckung einbeziehen?"*

Obama: "Wie ich vorher schon gesagt habe, muss der Iran wissen, dass ein Angriff auf Israel ein Angriff auf unseren stärksten Verbündeten in der Region wäre, dessen Sicherheit für uns äußerst wichtig ist. Für mich wäre ein aggressiver Akt ein Angriff, den ich nicht akzeptieren kann, und die Vereinigten Staaten hätten angemessene Maßnahmen zu ergreifen."

Wen wünschen Sie sich am (Roten) Telefon, wenn es nachts um 3 Uhr klingelt? Frau Clinton, die den Finger am Abzug hat, oder den bedächtigen Obama? Eine Präsidentin, die mit "massiver Vergeltung" droht, oder einen Präsidenten, der ankündigt, "die Vereinigten Staaten würden geeignete Maßnahmen ergreifen"? Machen Sie nicht den Fehler, das nur für Wortklaubereien zu halten! Kürzlich hatten wir eine (Clinton-)Regierung, die bereit war, aus geringerem Anlass einen Krieg (gegen Serbien) anzufangen. Wenn Sie meinen, Frau Clinton würde es nicht auf einen regionalen Krieg ankommen lassen, wenn Israel angegriffen wird, sollten Sie Ihre Meinung noch einmal überdenken.

Wenn Sie ihre Antwort ganz lesen, werden Sie bemerken, dass sie einen regionalen Sicherheitschirm über allen Nationen aufspannen will, die in Opposition zum Iran stehen. So werden die USA zum Aufpasser im Mittleren Ostens, der sofort in die Schlacht zieht, wenn zwischen dem Iran und irgendeinem seiner Nachbarn ein kleiner Streit aufflammt. Das versetzt mich in Schrecken.

Noch eine Bemerkung zum Schluss: George Stephanopoulos, der Moderator der Debatte behauptet einfach, Atomwaffen in den Händen des Irans, seien "die größte Bedrohung für Israel". Der angesehene israelische Militär-Analyst Martin Van Creveld hat im FORWARD (einer jüdischen Zeitung in den USA) geschrieben, der Iran wolle Atomwaffen, um sich gegen einen Angriff seiner unmittelbaren Nachbarn zu verteidigen – erinnern wir uns noch an den Krieg zwischen dem Irak und dem Iran in den späten achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts? Israel stehe weit hinten auf der Liste der Nationen, an die der Iran denke, wenn er sich Atomwaffen verschaffen wolle.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Wir verzichten auf einen Kommentar, drucken aber für unsere Englisch sprechenden Leser anschließend den Originaltext ab. Informationen über den Autor sind nachzulesen unter http://commentisfree.guardian.co.uk/richard_silverstein/profile.html .)

guardian.co.uk

Massive attack

US elections 2008: Hillary Clinton's pledge to 'obliterate' Iran if it attacks Israel is unnecessarily bellicose

Richard Silverstein, April 22, 2008 6:30 PM



In an interview on ABC's Good Morning America today, Hillary Clinton pledged that if Iran launches a nuclear attack against Israel, the United States would retaliate against Iran. "I want the Iranians to know that if I'm the president, we will attack Iran," Clinton said. "In the next 10 years, during which they might foolishly consider launching an attack on Israel, we

would be able to totally obliterate them."

Today promises to be a decisive moment in the Democratic primary campaign, as voters head to the polls in Pennsylvania. Clinton's comments this morning echo remarks she made last week in Philadelphia. There, during the presidential debate, Clinton came just short of promising a nuclear attack on Iran if it were to strike Israel or any of its other Arab neighbours.

According to the transcript this is how the exchange went:

George Stephanopoulos: *"Senator Clinton, would you [extend our deterrent to Israel]?"*

Hillary Clinton: *"Well, in fact ... I think that we should be looking to create an umbrella of deterrence that goes much further than just Israel. Of course I would make it clear to the Iranians that an attack on Israel would incur massive retaliation from the United States, but I would do the same with other countries in the region."*

On Warren Olney's To the Point radio show today, Barack Obama's Middle East adviser and former congressman Mel Levine noted that during the Eisenhower administration John Foster Dulles promised the same "massive retaliation" should the Soviet Union attack the US or its allies. This was widely understood as a threat of nuclear attack. Is this really the type of president Americans want? One who so demonises Iran that she's prepared to go to war at the first sign of conflict in the Middle East? Do we want to create a Middle East cold war like the one we had with the Soviets for four decades?

Equally troubling is the fact that Israel, in Clinton's conception, is merely an extension of the US - a member of the greater commonwealth, if you will. Of course, I find the notion of an Iranian attack on Israel disturbing as well. But the idea that we would react to an attack on Israel as if it were an attack on ourselves ties me up in knots.

We are not the same as Israel. We have our interests. Israel has its own. What if Israel attacks Iran first in an attempt to knock out its nuclear programme and Iran counterattacks? After all, Israeli government ministers have threatened a pre-emptive attack on Iran. In the event of such an assault, is Clinton then bound to retaliate massively against Iran though Israel was the aggressor? You can see where this is going, and it isn't any place good.

Clinton's threat was music to one Jewish group's ears: Aipac. She was practically channeling its talking points about Iran and the "existential threat" it poses to Israel. Her rhetoric was meant as red meat for Pennsylvania's Jews in the run up to the state's Democratic presidential primary. She believes they want to hear a battle cry against Iran. This, despite the fact that the latest American Jewish Committee annual opinion survey shows that Jews don't want to rattle sabres with Iran. They want negotiation instead. Of course, Clinton doesn't care so much what the average Jew thinks. She's playing to the Aipac donors and the Jewish PAC money which are more hawkish than the Pope - er, Ehud Olmert.

Compare Clinton's over-the-top response to Obama's modulated one during last week's debate:

Stephanopoulos: *"Iran continues to pursue a nuclear option. Those weapons, if they got them, would probably pose the greatest threat to Israel. During the cold war, it was the United States' policy to extend deterrence to our Nato allies. An attack on Great Britain would be treated as if it were an attack on the United States. Should it be US policy now to treat an Iranian attack on Israel as if it were an attack on the United States?"*

Obama: *"I have said I will do whatever is required to prevent the Iranians from obtaining nuclear weapons. I believe that that includes direct talks with the Iranians where we are laying out very clearly for them, here are the issues that we find unacceptable, not only development of nuclear weapons but also funding terrorist organisations like Hamas and Hezbollah, as well as their anti-Israel rhetoric and threats towards Israel. I believe that we can offer them carrots and sticks, but we've got to directly engage and make absolutely clear to them what our posture is.*

"Now, my belief is that they should also know that I will take no options off the table when it comes to preventing them from using nuclear weapons or obtaining nuclear weapons, and that would include any threats directed at Israel or any of our allies in the region."

Stephanopoulos: *"So you would extend our deterrent to Israel?"*

Obama: *"As I've said before, I think it is very important that Iran understands that an attack on Israel is an attack on our strongest ally in the region, one that we - one whose security we consider paramount, and that would be an act of aggression that I would consider an attack that is unacceptable, and the United States would take appropriate action."*

Who would you want answering that phone at 3am? Trigger Finger Clinton? Or Deliberate Obama? A president who promises "massive retaliation" or one who promises the US "would take appropriate action"? And let's not make the mistake of thinking this is merely parsing words. Lately, we've had an administration willing to go to war at the drop of a hat. Lest you think that Clinton might not initiate a regional war if Israel is attacked, think again.

And if you read her response further, you'll see she advocates a regional security umbrella of nations opposed to Iran. An attack on any of them would be the same as an attack on the US. So now you have the US becoming the gendarme of the Middle East willing to go to battle at the least flare-up between Iran and any number of neighbours with whom it might have a dispute. That scares me.

One final note: debate moderator George Stephanopoulos makes a huge assumption in claiming Iranian nuclear weapons "would probably pose the greatest threat to Israel". The distinguished Israeli military analyst Martin Van Creveld has written in the Forward that Iran wants nuclear weapons to defend itself from attack by one of its immediate neighbours (remember the Iran-Iraq war of the late 1980s?). Israel is far back on the list of nations Iran is thinking of when it thinks of the reasons it needs such weapons.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern